



Niederschrift über die Sitzung des Ortsbeirates Mainz-Hartenberg/Münchfeld am 21.01.2025

Hier: Punkt 3 Einwohnerfragestunde

Aktenzeichen: 70 00 66 / HM

Herr Franken lobt die Arbeit des Entsorgungsbetriebes und fragt, wie weit die Verwaltung mit Präventivmaßnahmen gegen Vermüllung sei bzw. die Bevölkerung sensibilisiert werden könne? Es gebe wiederholt Probleme mit unsachgemäß entsorgten Sperrmüll, trotz schneller Beseitigung durch die Entsorgungsbetriebe nach erfolgter Benachrichtigung. Auch an Ampeln häufe sich weggeworfener Müll.

Antwort:

Die Stadt Mainz bietet ihrer Bürgerschaft umfangreiche Möglichkeiten, ganzjährig Sperrmüll aus privaten Haushalten ohne Bezahlung von zusätzlichen Gebühren zu entsorgen. Nach telefonischer oder schriftlicher Terminvereinbarung mit der KAW wird der Sperrmüll am Grundstück bis zu viermal pro Jahr und Haushalt abgeholt. Darüber hinaus kann Sperrmüll in den Entsorgungszentren Süd in Mainz-Hechtsheim und Nord in Budenheim zu den werktäglichen Öffnungszeiten kostenfrei ganzjährig angeliefert werden.

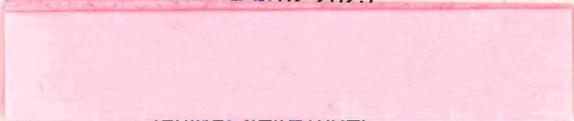
Über diesen im Vergleich zu anderen Kommunen sehr bürgerfreundlichen Entsorgungsservice informiert die KAW die Mainzer Bevölkerung kontinuierlich im Rahmen ihrer engagierten Öffentlichkeitsarbeit (Homepage, Nutzung sozialer Medien, Pod-cast „Lass mal Müll reden.“, MainzerMüllMagazin, Umweltbildungszentrum, Aktionen im Umweltladen, Veranstaltung von Dreck-Weg-Tagen, Littering-Aktionen etc.).

Dennoch gibt es leider insbesondere in Gebieten mit dichter Bëbauung und hoher Anonymität desinteressierte Menschen, die diesen Service nicht nutzen und stattdessen Sperrmüll wild ablagern. Diese Personen nur mit Aufklärungsmaßnahmen zu einer Verhaltensänderung zu bewegen, ist kaum möglich. Soziale Kontrolle stellt erfahrungsgemäß ein wesentlich wirksames Mittel dar, erfordert aber nicht nur Aufmerksamkeit und Zivilcourage in der Bevölkerung, sondern ist in unserer heutigen, von zunehmender Gewaltbereitschaft geprägten Zeit mit nicht kalkulierbaren, persönlichen Risiken verbunden. Soweit Hinweise zur Ermittlung von Täter:innen bei der KAW eingehen, besteht daher oft der Wunsch nach vertraulicher Behandlung, was impliziert, dass auch keine Bereitschaft besteht, später als Zeuge/Zeugin vor Gericht aufzutreten.

Die meistens in Nacht-und-Nebel-Aktionen tätigen Verursacher:innen zu ermitteln und zu belangen, gelingt in der Regel nur, wenn die Täter:innen vor Ort auf frischer Tat von Ordnungskräften ertappt werden. Die Umweltstreife der KAW ist diesbzgl. im Rahmen ihrer Möglichkeiten werktäglich im Einsatz und veranlasst auch die unverzügliche Beseitigung festgestellter wilder Ablagerungen. Hotspots wilder Sperrmüll-Ablagerungen werden außerdem jede Woche in einem festen Turnus von der KAW angefahren und entsorgt.

Das achtlose Wegwerfen von Müll, ist stadtweit zu beobachten. Die KAW und die Mainzer Stadtreinigung (EBS) werden weiterhin mit gezielten Littering-Aktionen versuchen, die Bevölkerung für Abfallvermeidung und ordnungsgemäße Müllentsorgung zu sensibilisieren. Verstärkte Müllablagerungen im Bereich von Ampelanlagen sind KAW und EBS bisher nicht bekannt.

Mainz, 26.02.2025


Janina Steinkrüger
Beigeordnete